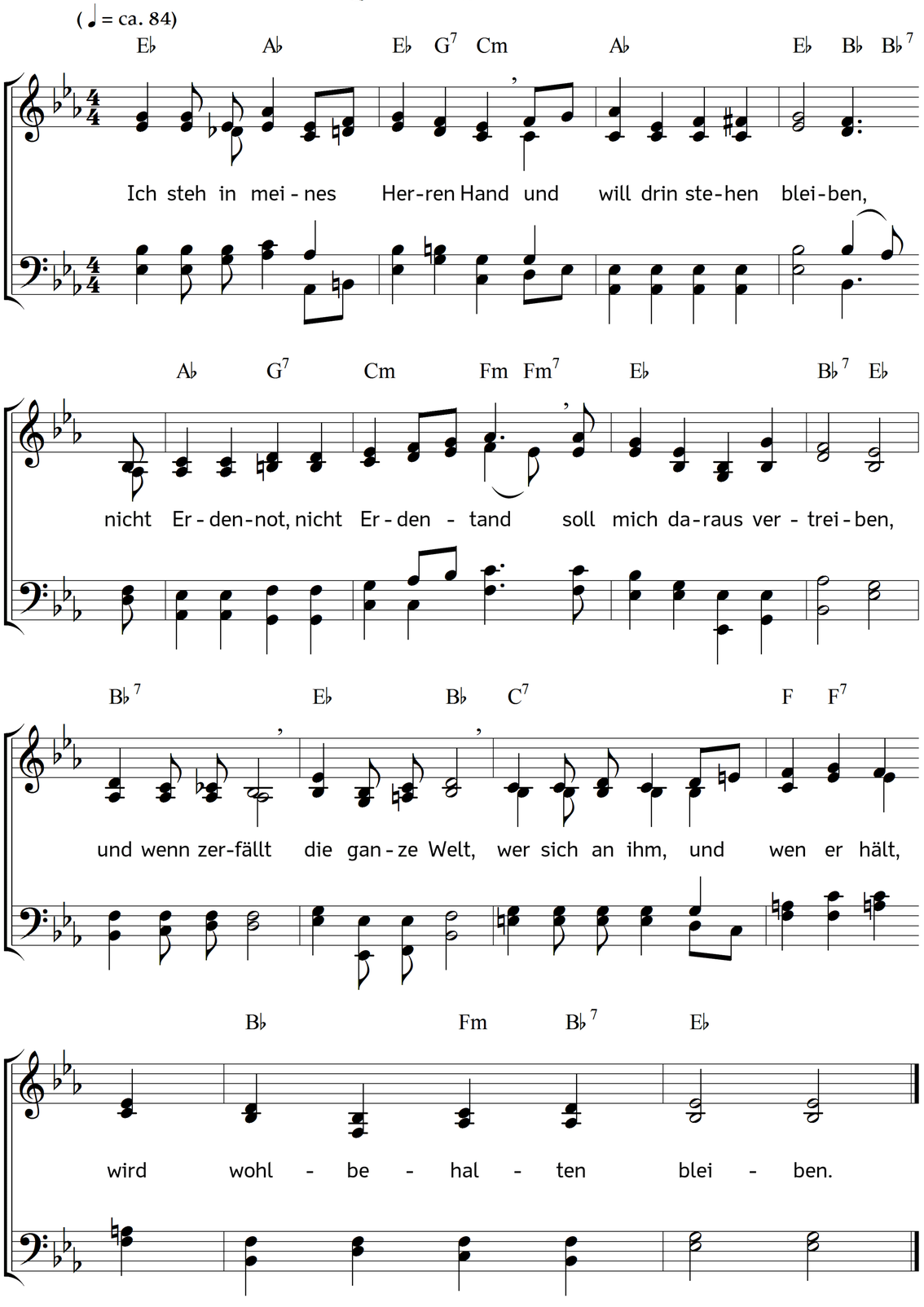
ZUVERSICHT



2. Er ist ein Fels, ein sichrer Hort,
und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort
verlassen und gern trauen.
Er hat's gesagt,
und darauf wagt
mein Herz es froh und unverzagt,
und lässt sich gar nicht grauen.

3. Und was er mit mir machen will,
ist alles mir gelegen,
ich halte ihm im Glauben still
und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut,
ist immer gut,
und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher allerwegen.

4. Ja, wenn's am schlimmsten mit mir steht,
freu ich mich seiner Pflege;
ich weiß, die Wege, die er geht,
sind lauter Wunderwege.
Was böse scheint,
ist gut gemeint,
er ist doch nimmermehr mein Feind,
und gibt nur Liebesschläge.

5. Und meines Glaubens Unterpfand
ist, was er selbst verheißen:
dass nichts mich seiner starken Hand
soll je und je entreißen.
Was er verspricht,
das bricht er nicht.
Er bleibet meine Zuversicht,
ich will ihn ewig preisen.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/243/